



Jahrgang 2015

Ein Jahrgang mit großem Qualitätspotenzial

Württemberg erwartet einen Weinjahrgang mit großem Qualitätspotenzial. Dies unterstrich Weinbaupräsident Hermann Hohl bei der Herbstpressekonferenz des Weinbauverbandes am 28.9.2015 im Weingut Albrecht-Kissling (Heilbronn). Dies zeigen nicht zuletzt die teilweise bereits eingebrachten Frühsorten. Auch bei den später reifenden Rebsorten sieht es bisher hervorragend aus: gesunde Trauben, hohe Oechslegrade, bekömmliche Säurewerte. „Wie die endgültige Bilanz letztendlich ausfallen wird, zeigt sich wie immer auf der Zielgeraden. Insofern freuen wir uns noch über einen schönen Altweibersommer“, ergänzte Hohl.

Insbesondere den Wärme liebenden Rotweinsorten haben die hitzigen Sommermonate gefallen. So zeigen die jüngsten Reifemessungen der LVWO Weinsberg bei Schwarzriesling ein Plus von 10 Grad Oechsle zum 10-jährigen Mittel sowie auch zum Vorjahr. Während der Trollinger die 70 Grad-Grenze überschritten hat, lag der Lemberger bereits in der vergangenen Woche bei sehr hohen Mostgewichten von durchschnittlich über 90 °Oe. Ähnlich hohe Werte zeigt der Riesling, sodass insgesamt gehaltvolle Rotweine und fruchtig-spritzige Weißweine zu erwarten sind.

Infolge der unproblematischen Witterung konnte bisher verbreitet außergewöhnlich gesundes Lesegut eingebracht werden, wie Hohl in seiner Zwischenbilanz zum Herbst 2015 berichtete. Für Diskussionen sorgte allenfalls die Trockenheit: Bis Ende Juli summierte sich das Wasserdefizit nach auch schon trockenen Wintermonaten auf stattliche 200mm – das ist rund die Hälfte der Norm. Kein Wunder, dass teilweise Wasserstress auftrat, wenngleich nicht so stark wie in anderen Kulturen: Insbesondere Junganlagen sowie Reben auf leichten Böden haben teilweise gelitten - wenn nicht bewässert werden konnte. Daher erwartet der Verbandspräsident zwar keinen Vollherbst, aber immer noch ein Erntevolumen, das über dem fünfjährigen Durchschnitt liegt. „Infolge der in manchen Regionen länger anhaltenden Wasserknappheit rechnen wir insgesamt mit Mengeneinbußen von rund 15 % gegenüber einem Vollherbst“, schätzt Hohl. Damit dürfte das Erntevolumen über dem des Vorjahres liegen: 2014 wurden ca. 92 hl pro Hektar bzw. 103 Mio. Liter Weinmost von 11.166 Hektar Ertragsreiblefläche eingebracht.

Die Lese hat in diesem Jahr verbreitet Mitte September begonnen und in der vergangenen Woche voll an Fahrt aufgenommen. Die eher frühe Lese hatte sich bereits infolge der frühen Blüte abgezeichnet. Diese begann zwischen Fronleichnam und dem ersten Juniwochenende, verlief gut und zügig. Bei stabiler Wetterlage wird die Lese zur Wahl der 52. Württemberger Weinkönigin, die am 30. Oktober 2015 in Vaihingen an der Enz stattfindet, größtenteils beendet sein. Karten zu diesem Event sind beim Weinbauverband erhältlich.

Weinsberg, 28.9.2015